

Spenden für gutes Essen

Volksbank Hildesheimer Börde unterstützt K.ber

Hildesheim (hüb). Heute fällt der Startschuss für eine Spendenaktion der Volksbank Hildesheimer Börde zugunsten des Kinder- und Jugendrestaurants K.ber. In der Einrichtung in der Kardinal-Bertram-Straße können nicht nur Kinder und Jugendliche aus finanziell und sozial schwachen Familien Mittag essen. Willkommen sind auch alle Mädchen und Jungen zwischen sechs und 16 Jahren, unabhängig von Herkunft und Status. „Wir wollen vermeiden, dass sozial benachteiligte Schüler durch ein „Armenangebot“ stigmatisiert werden“, sagt Annelore Ressel, Leiterin der Institution. Der Ansatz sei, Abgren-

zungen aufzuheben und nicht weiter auszubauen. „Genau dieser Grund hat bei den Mitarbeitern und der Unternehmensleitung dazu geführt, dass wir das K.ber unterstützen wollen“, begründet Volksbank-Prokurist Dirk Ludwig die Entscheidung der Bank.

Überzeugt hätten neben dem Leitmotiv „Sich beim Essen kennenlernen, zu respektieren und akzeptieren“ auch die geschmackvoll eingerichteten Räume und das gesunde, abwechslungsreiche und günstige Speisenangebot. Ein aus Vor-, Haupt- und Nachspeise bestehendes Mittagessen kostet lediglich 2 Euro.

Etwas 170 Essen pro Tag werden im K.ber ausgegeben. „Ich hoffe, dass es uns gelingt, möglichst viele Menschen für eine Spende zu gewinnen – hier wird jeder Euro gut eingesetzt und noch dazu engagiert man sich in der Region“, sagt Ludwig. Die 170 Mitarbeiter der Volksbank Hildesheimer Börde gingen dabei mit gutem Beispiel voran: Jeder Einzelne sei bereit zu spenden – die Bank wolle anschließend den Spendenbetrag großzügig aufrunden. „Wir sind gespannt, welche Summe am Ende der Spendenaktion zusammenkommt“, sagt Ute Dorita Sinclair, Pressesprecherin der Volksbank. Unterstützt werden kann das soziale Projekt der Hildesheimer Tafel beispielsweise durch die Spende einer Wertmarke in Höhe von 20 Euro. Zehn Mal kann ein Kind damit im K.ber zu Mittag essen. Diese Wertmarken werden von dem Restaurant an Schüler ausgegeben, die dort normalerweise bekannt sind und in Familien mit wenig Geld leben.



Hoffen auf eine erfolgreiche Spendenaktion: Pressesprecherin Ute Dorita Sinclair, Prokurist Dirk Ludwig (beide Volksbank Hildesheimer Börde) und K.ber-Leiterin Annelore Ressel (v. li.).

Geduldsprobe auf der Zingel

Verkehrschau: Stadt baut Ampel an der Kreuzung Rathausstraße um / Autos stoßen zusammen

Hildesheim (jaz). Hupende Autofahrer, zwei querstehende Wagen und ein Stadtbus, der keinen Platz hat zur Weiterfahrt: An der Kreuzung Zingel/Rathausstraße herrschte gestern Mittag ein Verkehrschau. Bereits seit 9 Uhr war die Ampelanlage ausgestellt, da die Stadt sie mit einem Signal für Blinde ausstatten ließ. Die Lichtanlagen von insgesamt drei Fußgänger-Überwegen wurden nachgerüstet. Autofahrer mussten sich daher an die Verkehrsschilder halten.

Das funktioniert aber nicht immer: Gegen 12.20 Uhr stießen zwei Fahrzeuge mitan auf der Kreuzung zusammen. Und die unverletzten Unfallbeteiligten ließen ihre Autos dort stehen, während sie auf die Polizei warteten. „Die Beamten müssen erstmal den Unfall aufnehmen“, sagte einer von ihnen. Das hatte Folgen: Richtungs Kennedy-Damm stauten sich zahlreiche Fahrzeuge. Ein Stadtbus hatte keinen Platz, die Kreuzung zu überqueren, die Fahrgäste stiegen kurzerhand aus, der Bus blieb auf der Zingel stehen. Linksabbieger aus Richtung Hindenburgplatz hupen fleißig, da auch für sie kein Durchkommen mehr war, während ein Lastwagenfahrer in der Rathausstraße zu wenden versuchte. „Es ist völlig normal, eine Ampelanlage für eine Nachrüstung auszuschalten“, sagte Stadtsprecher Horst Richter. „Und das wäre sicher auch ohne Probleme abgelaufen, hätte es den bedauerlichen Unfall nicht gegeben.“

Die Ampelanlage an der Kreuzung Rathausstraße war bereits die dritte, die die



Nichts geht mehr auf der Zingel: Die Ampel ist ausgefallen, zwei Autos sind zusammengestoßen, der Stadtbus kommt nicht mehr durch. Foto: Hintz

Stadt derzeit auf der Zingel nachrüstet. Im September war die Kreuzung an der Theaterstraße, Anfang November die am Hin-

denburgplatz dran. „Der Behindertenbeirat hat diese Prioritätenliste aufgestellt: Die Kreuzung Rathausstraße stand auf Platz

drei“, erklärte Richter. Gegen 13.30 Uhr gab es auf der Zingel gestern wieder freie Fahrt.

Fehlende Kultur der Verabschiedung?

Austauschtreffen von Pastoren, Heimleitern, Bestattern / Verstorbene nicht selten ohne Angehörige

Hildesheim (r). Es ist ein trauriges Thema, aber keine Ausnahme: Jedes Jahr sterben in den Hildesheimer Altenheimen und Krankenhäusern Menschen, ohne dass jemand da ist, der sich um ihre Beerdigung kümmert. Es gibt keine Angehörigen – oder jedenfalls niemanden, der sie kennt. In diesem Fall ist das städtische Ordnungsamt zuständig, es sucht nach Angehörigen und, wenn es nicht fündig wird, organisiert das Amt auch die Beisetzung. Rund 100 Todesfälle dieser Art hat es allein in diesem Jahr gegeben, nur in 40 Prozent davon konnten schließlich doch rechtzeitig die Angehörigen ermittelt werden.

Wie aber sollen die Mitarbeiter der Altenheime reagieren, wenn jemand stirbt,

der scheinbar keine Familie mehr hat? Diese Frage besprachen jetzt Pastoren, Heimleitungen, Bestatter und städtische Mitarbeiter auf Einladung von Superintendent Helmut Abmann und Stadtdechant Wolfgang Voges bei einem Treffen im Lamberti-Gemeindesaal. Dass es keine allgemein verbindliche Lösung gibt, machte Claudia Hoppe vom Stadt-Ordnungsamt klar. „Jeder Fall ist anders.“

Das Problem bestehe darin, für einen würdevollen Umgang mit den Toten zu sorgen. Es gebe Hinweise, dass in manchen Heimen die Maxime gelte, die Toten so schnell wie möglich aus dem Haus zu bekommen – ohne geistliche Aussegnung, ohne intensive Suche nach Angehörigen. Stattdessen werde – selbst mitten in der

Nacht – gleich ein Bestatter herbeitelefoniert mit dem Hinweis, es handle sich um eine „Ordnungsamtsbestattung“, weil keine Familie bekannt sei.

Die Sorge des Stadtdechanten Wolfgang Voges, dass eine „Kultur der Verabschiedung“ fehle, verneinten die anwesenden Heimleitungen für ihre Einrichtungen. „Auch an den Wochenenden sind genug Mitarbeiter greifbar, um für eine würdevolle Aufbahrung zu sorgen“, sagte ein Heimleiter beispielsweise. Es gebe ja auch keinen Grund zur Eile, ergänzte ein anderer, da man die Toten bis zur Aussegnung und Klärung der Formalitäten in ihren eigenen Zimmern belassen könne – natürlich nur bei Bewohnern von Einzelzimmern. „Die Heime, mit denen wir

hauptsächlich Probleme haben, sind keine kirchlichen“, betonte Hoppe – über die Einrichtungen der Anwesenden habe sie keine Klagen gehört. Helmut Abmann bedauerte, dass offenbar gerade die betroffenen Altenheime keine Vertreter geschickt hatten. Abmann: „Wir sind hier, um Handlungssicherheit herbeizuführen“, nicht, um jemanden anzuprangern.“

Ein Bestatter sagte, er sehe die Heimleitung in der Pflicht: „Für mich steht im Vordergrund, das Personal zu sensibilisieren.“ Man müsse einen Verstorbenen nicht noch in der Nacht dem Bestatter übergeben: „Es ist ja kein Notfall.“ Außerdem bat die Runde das Ordnungsamt, ein bestehendes Papier mit Richtlinien für diese Fälle klarer zu formulieren.

Weihnachtsmarkt am Moritzberg

Hildesheim (r). Der Weihnachtsmarkt am Moritzberg öffnet am Sonnabend, 11. Dezember, von 13 bis 18 Uhr auf dem Gelände des „Pieperschen Hofes“ seine Tore. Die Veranstalter, die Bürgerinitiative „Wir vom Berge“, die Werbegemeinschaft Moritzberg sowie die Freiwillige Feuerwehr Moritzberg, haben vielfältige Angebote vorbereitet. Darunter Drechslerkunst, Wachskerzen zum Selbermachen

und Kleinkunstdarbietungen. Der Weihnachtsmann, das Musikorchester aus Himmelstür sowie ein Leierkastenmann sind ebenfalls dabei. Auch für kulinarische Genüsse ist gesorgt. Die Verlosung der Moritzthaler-Aktion wird auf mehrere Termine am Nachmittag verteilt. Wer seine Teilnehmerkarte am Stand der Werbegemeinschaft abgibt, erhält einen heißen Becher Kakao gratis.

Erste Hilfe beim DRK-Marienburg

Hildesheim (r). Das DRK Hildesheim-Marienburg bietet ab Mittwoch, 8. Dezember, von 9 bis 16 Uhr einen zweitägigen Lehrgang „Erste Hilfe“ im Schulungsraum des DRK, Louise-Couper-Straße 1, an. Der Kurs beinhaltet die „Lebensrettenden Sofortmaßnahmen“

und umfasst insgesamt 16 Unterrichtsstunden. Die Schulung ist geeignet für Mitarbeiter in Betrieben, die zum Ersthelfer ausgebildet werden sollen. Weitere Informationen gibt das DRK telefonisch 16840 oder unter www.drk-hildesheim-marienburg.de.

Wird Ihre Versicherung teurer?
Mit der VGH fahre ich auch 2011 günstig.

fair versichert
VGH

Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank

Eine Information Ihrer VGH Vertretungen

Wie gut eine Versicherung tatsächlich ist, zeigt sich leider oft erst nach dem Abschluss oder im Schadenfall. Neben der persönlichen Betreuung in allen Fragen zum Vertrag sind wir auch im Schadenfall immer persönlich für Sie da. Angefangen bei der kostenlosen Schadenmeldung aus dem In- und Ausland bis hin zum 24-Stunden Service – selbst ein Hol- und Bringdienst für das beschädigte Fahrzeug ist im Angebot eingeschlossen.

Nähere Informationen zur VGH Kfz-Versicherung und Ihr individuelles Angebot erhalten Sie in allen VGH Vertretungen und Sparkassen oder im Internet unter www.vgh.de.

Übrigens: Ist Ihre Kfz-Versicherung teurer geworden? Dann wechseln Sie auch nach dem 30.11. noch zur VGH.

<p>Frank Altschner Steintorstr. 20 31028 Gronau Tel. 05182 92010 Fax 05182 920166 frank.altzschner@vgh.de</p>	<p>Günter Barkam Peiner Str. 5 31137 Hildesheim Tel. 05121 55593 Fax 05121 518869 guenter.barkam@vgh.de</p>	<p>Heinz-Hermann Bartels Trommelbrink 7 31139 Hildesheim / OT Sorsum Tel. 05121 962096 Fax 05121 962097 heinz-hermann.bartels@vgh.de</p>	<p>Thorsten Bieneck Marktstr. 46 31191 Algermissen Tel. 05126 91040 Fax 05126 910420 thorsten.bieneck@vgh.de</p>
<p>Alfons Bruns Silberfinderstr. 17 B 31137 Hildesheim Tel. 05121 965970 Fax 05121 9659715 alfons.bruns@vgh.de</p>	<p>Björn Drebert Hansering 110 31141 Hildesheim Tel. 05121 2842422 Fax 05121 2841036 bjoern.drebert@vgh.de</p>	<p>Frank Ebeling Bönnier Str. 11 31167 Bockenem Tel. 05067 697557 Fax 0800 12348055128 frank.ebeling@vgh.de</p>	<p>Andreas Gogoll Hauptstr. 51 A 31171 Nordstemmen Tel. 05069 6180 Fax 05069 6145 andreas.gogoll@vgh.de</p>
<p>Daniel Hunke Hildesheimer Str. 14 31177 Harsum / OT Asel Tel. 05127 409690 Fax 05127 409692 daniel.hunke@vgh.de</p>	<p>Henning Koch Finkenweg 2 31061 Alfeld Tel. 05181 1437 Fax 05181 24500 henning.koch@vgh.de</p>	<p>Peter Koch Oberstr. 106 31162 Bad Salzdetfurth Tel. 05063 5770 Fax 05063 5772 peter.koch@vgh.de</p>	<p>Jan Hendrik Kursawe Zollstr. 28 31185 Söhlde Tel. 05129 971296 Fax 05129 971325 jan-hendrik.kursawe@vgh.de</p>
<p>Bernd Malner Winzenburger Str. 2 A 31084 Freden Tel. 05184 8844 Fax 05184 1613 bernd.malner@vgh.de</p>	<p>Sven Maskolus Bismarckstr. 7a 31135 Hildesheim Tel. 05121 750411 Fax 05121 750433 sven.maskolus@vgh.de</p>	<p>Dirk Morsch Himmelstürher Str. 63 31137 Hildesheim Tel. 05121 64499 Fax 05121 64414 dirk.morsch@vgh.de</p>	<p>Peter Nozinski Schillerstr. 3 31008 Elze Tel. 05068 1311 Fax 05068 4078 peter.nozinski@vgh.de</p>
<p>Torsten Roll Bahnhofstr. 17 31157 Sarstedt / OT Borsum Tel. 05066 902474 Fax 05066 902374 torsten.roll@vgh.de</p>	<p>Uwe Schäfer Marktstr. 13 31188 Holle / OT Sottrum Tel. 05062 8261 Fax 05062 89611 uwe.schaefer@vgh.de</p>	<p>Ralph Schröder Lindenstr. 25 38271 Baddeckenstedt Tel. 05345 989577 Fax 05345 989578 ralph.schroeder@vgh.de</p>	<p>Traugott Schütze Osterstr. 45 31134 Hildesheim Tel. 05121 15991 Fax 05121 130402 traugott.schuetze@vgh.de</p>
<p>Schütte OHG Ihr Ansprechpartner: Hans-Jürgen Schütte Lübecker Str. 4 31089 Duingen Tel. 05185 94040 Fax 05185 94044 hans-juergen.schuetze@vgh.de</p>	<p>Josef Taubeler Ladebleek 3 31180 Giesen / OT Hasede Tel. 05121 93780 Fax 05121 770778 josef.taubeler@vgh.de</p>	<p>Frank Brinkop Dirk-Aue-Str. 6 • 31135 Hildesheim / OT Einum Tel. 05121 884611 • Fax 05121 884612 Marsenstr. 21 • 31174 Schellerten / OT Garbolzum Tel. 05123 7898 • Fax 05121 2137 frank.brinkop@vgh.de</p>	<p>Mathias Heise Bei der Großen Brücke 7 38723 Seesen / OT Gr. Rhüden Tel. 05384 474 Fax 05384 337 mathias.heise@vgh.de</p>
		<p>Josef Leinemann Hauptstr. 22 31174 Schellerten / OT Ottbergen Tel. 05123 583 Fax 05123 8188 josef.leinemann@vgh.de</p>	<p>Dennis Pletz Feldstr. 1 31195 Lamspringe Tel. 05183 2600 Fax 05183 2666 dennis.pletz@vgh.de</p>
			<p>Schütte OHG Ihr Ansprechpartner: Volker Gölz Hauptstr. 31 31079 Sibbesse Tel. 05065 1022 Fax 05065 1440 volker.goelz@vgh.de</p>